

Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Frau Maren Friedlaender	FDP
Frau Monika Ruiten	DIE LINKE
Herr Ludwig von Rautenstrauch	
Herr Markus Wiener	pro Köln

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Herr Dr. Reinhard Heinemann	Für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger
-----------------------------	-----------------------------------------------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Ute Palm	Behindertenvertretung
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung
Herr Turan Özkücük	LDK

Verwaltung

Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat für Kunst und Kultur
Herr Günter Allerödter	Dezernat für Kunst und Kultur
Herr Gerd Conrads	Dezernat für Kunst und Kultur
Herr Thomas Werner	Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege

Schriftführer

Herr Uwe Freitag	Dezernat für Kunst und Kultur
------------------	-------------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Franz-Josef Knieps	CDU
-------------------------	-----

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
---------------------------	---------------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Astrid Freudenberger	SPD
Herr Lorenz Deutsch	FDP

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Herr Michael Hauck

Frau Dr. Heike Otto

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerin

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Marco Malavasi

LSVD OV Köln

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach macht auf die vorliegende Tagesordnung mit den entsprechend gekennzeichneten zu- oder abgesetzten Tagesordnungspunkten aufmerksam und weist auf folgende Tischvorlagen hin:

Ausschuss Kunst und Kultur

- TOP 4.3 Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion zu den Hintergründen der ungeplanten Vollschließung des Museum Ludwig

Für den Betriebsausschuss Bühnen

- TOP 6.1 Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion betreffend „Kosten für Interimslösung“

Für den Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

- TOP 6.1 Quartalsbericht für das 4. Quartal 2012 des Wallraf-Richartz Museums & Fondation Corboud

Sie weist zusätzlich darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 7.2 und 11.4 von der Verwaltung, aufgrund verwaltungsinterner Abstimmungen, zurückgezogen werden. Die Behandlung der beiden Themen sei nunmehr für die Sitzung am 26.11.2013 vorgesehen.

Zum Ablauf der Sitzung schlägt sie vor, mit dem Betriebsausschuss Bühnen zu beginnen und danach die Betriebsausschüsse Gürzenich-Orchester, Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud und abschließend den Ausschuss Kunst und Kultur zu behandeln.

Den Betriebsausschuss Bühnen bittet sie Herrn Schellenberg, Projektleiter der actori GmbH, für die Vorstellung der Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung bei den Bühnen Köln das Rederecht zu erteilen.

Sie teilt abschließend mit, dass Frau Stephanie Thiersch, (MOUVOIR) und Frau Silke Z., (Silke Z./resistdance) die das Schwerpunktthema „Tanz“ vorstellen wollten, erkrankt seien. Deshalb schlägt sie vor, dass der Ausschuss Kunst und Kultur die Mitteilung unter TOP 2.1 in der heutigen Sitzung zur Kenntnis nimmt und die beiden Vertreterinnen der Sparte zur nächsten Sitzung erneut einlädt, um dann gegebenenfalls Fragen zu beantworten.

RM Dr. Elster kündigt zum nichtöffentlichen Teil des Betriebsausschusses Bühnen eine mündliche Anfrage bezüglich des Arbeitsvertrags von Frau Koller an.

Der Ausschuss ist damit einverstanden, nimmt die Änderungen zur Tagesordnung zur Kenntnis, stimmt zu und beschließt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

- 2.1 Darstellung der Sparten im Kulturausschuss
hier: Tanz
3492/2013

3 Kulturbauten

4 Beantwortungen von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 4.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Herrn Knieps betr. "BBK"
3317/2013
- 4.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von RM Henseler betreffend "Akademie der Künste der Welt"
3406/2013
- 4.3 Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion vom 04.09.2013
(AN/1031/2013) zu den Hintergründen der ungeplanten Vollschließung des
Museum Ludwig
3192/2013

5 Schriftliche Anfragen

- 5.1 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend "Zukunft der Kunst- und Museumsbibliothek"
AN/1227/2013
- 5.2 Anfrage der für die Denkmalpflege sachverständigen Bürgerin Frau Dr. Otto
betreffend "Tag des Offenen Denkmals und des Köln-Marathon ab 2014"
AN/1279/20136 Schriftliche Anträge

7 Allgemeine Vorlagen

- 7.1 Bedarfsprüfung; Einleitung eines Vergabeverfahrens und Abschluss eines
Rahmenvertrages über die Lieferung von Filmen, Musik-CDs, CD-ROMs/DVD-ROMs, Hörbüchern und Gesellschaftsspielen für die Stadtbibliothek Köln für die Zeit vom 18.05.2014 - 17.05.2016 zzgl. einjähriger Verlängerungsoption
3363/2013

- 7.2 Ideenwettbewerb "Zentrum für zeitgenössische Kunst Köln"
Institutionelle Förderung 2014 bis 2018
3361/2013
-zurückgezogen-
- 7.3 Ankauf des Kunstwerkes Condensation Wall von Hans Haacke durch die
Stadt Köln für das Museum Ludwig
3246/2013
-zurückgezogen-
- 7.4 Ernennung des Fachbeirats Bildende Kunst
3369/2013
- 8 Sonderausstellungen**
- 9 Annahme von Schenkungen**
- 9.1 Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig
hier: Schenkung eines Werkes des Künstlers Matthew Barney
3253/2013
- 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2
der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 11 Mitteilungen der Verwaltung**
- 11.1 Quartalsberichte II. Quartal 2013 im Bereich des Dezernats Kunst und Kultur
2847/2013
- 11.2 Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung des Kunstbeirats in der Ratsperiode 2009-
2014
3115/2013
- 11.3 Darstellung der Sparten im Kulturausschuss
hier: Popkultur
3325/2013
- 11.4 Finanzneutrale Umschichtungen im Teilplan 0416 - Kulturförderung, Haus-
haltsjahr 2014
3446/2013
-zurückgezogen-
- 12 Mündliche Anfragen**

II. Nichtöffentlicher Teil

- 13 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 14 Schwerpunktthemen**
- 15 Schriftliche Anfragen**
- 16 Schriftliche Anträge**
- 17 Allgemeine Vorlagen**
- 17.1 Gewährung von Liquiditätszuschüssen an Kulturträger der freien Szene, Hj.
2013
3400/2013
- 18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2
der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 19 Mitteilungen der Verwaltung**
- 20 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach kündigt an, zu Beginn einer jeden Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur den Mitgliedern einige übergreifende Informationen mitzuteilen. Sie berichtet über den momentan in Beratung befindlichen Entwurf eines Kulturfördergesetzes NRW, welches Anfang Oktober vom Staatssekretär im Städtetag vorgestellt und dort diskutiert worden sei. Anfang 2014 soll dies dem Landtag zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Sie weist darauf hin, dass es keine Steigerung der Landesfördermittel geben werde. Es gehe es um die Positionierung der Kultur in NRW und zu zeigen, welche Bedeutung Kunst und Kultur in einer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung habe. Es gehe dem Land auch darum, dass Kunst und Kultur gegenüber dem Sozial- und Sportbereich ein gleichberechtigter Teil sei. Deshalb wolle man das Kulturfördergesetz einbringen und einen Kulturförderplan NRW auf fünf Jahre festlegen, um die Haushaltsmittel des Landes gegenüber anderer Ressourcen verteidigen zu können. Zudem soll hierbei ein Kulturentwicklungsplan des Landes herauskommen. Sie unterstreicht, dass dies für die Kommunen und für Köln wichtig sei. Hierbei sei auch gesagt worden, dass man Kultur nicht nur in Verteidigungshaltung praktizieren solle, sondern Kultur als Zentrum zeitpolitischer Themen zu sehen und nicht nur zu reagieren, sondern auch zu agieren. Über die weitere Entwicklung in der Angelegenheit werde sie den Ausschuss zeitnah informieren.

Des Weiteren berichtet sie über die Tagung der UNESCO in Berlin zum Thema „Immaterielles Kulturerbe erhalten und bewahren und weist darauf hin, dass dies in Köln noch nicht behandelt werde. Sie sehe viele Möglichkeiten für die Stadt Köln und nennt als Beispiel den Orgelbau, besonderes Handwerk, traditionelle Tänze, Spiele oder Erfindungen. Dies alles gehöre zu dem weiten Feld immateriellen Kulturerbes.

Abschließend teilt sie mit, dass sie künftig alle zwei Jahre einen Kulturbericht der Stadt Köln herausgeben wolle. Es sei geplant, den ersten Bericht vor der Sommerpause 2014 zu veröffentlichen. Hierbei wolle man die einzelnen Einrichtungen und die Transparenz der Finanzen darstellen, sowie Ansätze für eine überarbeitete Struktur oder Wege in die Zukunft des Kulturentwicklungsplanes. Der Bericht soll die Jahre 2012 und 2013 umfassen mit Visionen, Aussichten, neuen Planungen und Konzepten. Und er soll eine gute Grundlage für die Haushaltsberatungen der Jahre 2015 und 2016 bilden. Es handle sich einerseits um eine Imagebroschüre, aber vor allem auch eine Information und transparente Darlegung der Finanzflüsse.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bedankt sich für die interessanten Ausführungen und fügt hinzu, dass für den Ausschuss Kunst und Kultur insbesondere der letzte Punkt hervorzuheben sei.

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

2.1 Darstellung der Sparten im Kulturausschuss hier: Tanz 3492/2013

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3 Kulturbauten

4 Beantwortungen von Anfragen aus früheren Sitzungen

4.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Herrn Knieps betr. "BBK" 3317/2013

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

4.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von RM Henseler betreffend "Akademie der Künste der Welt" 3406/2013

RM Henseler fragt nach, wer momentan die laufenden Geschäfte der „Akademie der Künste der Welt“ führe.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erklärt, dass die Akademie zurzeit umstrukturiert werde und Herr Dr. Holert der kommissarische Sprecher der Mitglieder sei. Frau Gareis führe die Geschäfte bis zur Benennung einer neuen Geschäftsführung.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

4.3 Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion vom 04.09.2013 (AN/1031/2013) zu den Hintergründen der ungeplanten Vollschießung des Museum Ludwig 3192/2013

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

5 Schriftliche Anfragen

5.1 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend "Zukunft der Kunst- und Museumsbibliothek" AN/1227/2013

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach kündigt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage an.

5.2 Anfrage der für die Denkmalpflege sachverständigen Bürgerin Frau Dr. Otto betreffend "Tag des Offenen Denkmals und des Köln-Marathon ab 2014" AN/1279/2013

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach sagt zu, die Anfrage zur nächsten Sitzung schriftlich zu beantworten. Sie fügt hinzu, dass der „Tag des Offenen Denkmals“ den Koordinatoren des Köln-Marathons nicht bewusst gewesen sei. Deshalb werde der „Tag des Offenen Denkmals“ 2014 an einem anderen Wochenende stattfinden.

Herr Dr. Heinemann fragt nach der genauen Planung in der Sache für das Jahr 2014 und möchte wissen, ob es bezüglich der Verlegung des „Tags des Offenen Denkmals“ eine Abstimmung mit der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ gegeben habe.

Stadtkonservator Dr. Werner erläutert, dass er die Verschiebung im Jahre 2014 mit der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ abgestimmt habe und dies eine einmalige Aktion bleibe. Der Tag des Offenen Denkmals finde demnach in Köln ein Wochenende später statt.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister begrüßt, dass in der Angelegenheit eine Lösung gefunden worden sei und bittet darum, den genauen Termin in der angekündigten schriftlichen Beantwortung aufzuführen.

6 Schriftliche Anträge

7 Allgemeine Vorlagen

7.1 Bedarfsprüfung; Einleitung eines Vergabeverfahrens und Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung von Filmen, Musik-CDs, CD-ROMs/DVD-ROMs, Hörbüchern und Gesellschaftsspielen für die Stadtbibliothek Köln für die Zeit vom 18.05.2014 - 17.05.2016 zzgl. einjähriger Verlängerungsoption 3363/2013

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur ermächtigt die Verwaltung, eine europaweite loseweise Ausschreibung zum Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung von Filmen, Musik-CDs, CD-ROMs/DVD-ROMs, Hörbüchern und Gesellschaftsspielen durchzuführen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur verzichtet auf die Erteilung eines Vergabevorbehaltes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7.2 Ideenwettbewerb "Zentrum für zeitgenössische Kunst Köln" Institutionelle Förderung 2014 bis 2018 3361/2013

Die Beschlussvorlage wurde seitens der Verwaltung zurückgezogen und wird dem Ausschuss Kunst und Kultur in der nächsten Sitzung zur Beratung vorgelegt.

7.3 Ankauf des Kunstwerkes Condensation Wall von Hans Haacke durch die Stadt Köln für das Museum Ludwig 3246/2013

Die Beschlussvorlage wurde seitens der Verwaltung zurückgezogen und wird dem Ausschuss Kunst und Kultur in der nächsten Sitzung zur Beratung vorgelegt.

7.4 Ernennung des Fachbeirats Bildende Kunst 3369/2013

Beschluss:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur ernennt für die Amtsperiode 08.11.2013 – 07.11.2018 folgende Mitglieder für den Fachbeirat Bildende Kunst:

Frau Dr. Ilka Becker

Herrn Dr. Fritz Emslander

Frau Barbara Hess

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich –bei Enthaltung der Fraktion pro Köln- zugestimmt.

8 Sonderausstellungen

9 Annahme von Schenkungen

9.1 Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig hier: Schenkung eines Werkes des Künstlers Matthew Barney 3253/2013

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt die Schenkung des Werkes „Cremaster 3: Pentastar“ von Matthew Barney als Schenkung durch den Künstler an das Museum Ludwig mit Dank an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

11 Mitteilungen der Verwaltung

11.1 Quartalsberichte II. Quartal 2013 im Bereich des Dezernats Kunst und Kultur 2847/2013

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach macht darauf aufmerksam, dass zur nächsten Sitzung der III. Quartalsbericht 2013 aus dem Bereich des Dezernates für Kunst und Kultur mit aktuelleren Zahlen vorgelegt werde und schlägt deshalb vor, eine detaillierte Diskussion in der kommenden Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur zu führen. Sie fügt hinzu, dass man sich bezüglich des Museums Ludwig bereits in Gegensteuerungsmaßnahmen befinde. Hier seien, in Absprache mit der Museumsleitung und der Kämmerei, die Erhöhung der Eintrittspreise, die Verringerung der Öffnungszeiten um eine Stunde, sowie die Erhöhung der Mietpreise für Events geplant. Sie weist aller-

dings darauf hin, dass man mit diesen Maßnahmen nicht den gesamten Fehlbetrag ausgleichen könne.

RM von Bülow bittet darum, die Quartalsberichte künftig deutlicher und nachvollziehbarer darzustellen. Sie möchte außerdem wissen, ob tatsächlich erzielte Mehrerträge den jeweiligen Museen erhalten bleiben. Bezüglich des Rautenstrauch-Joest Museums fragt sie, warum die Mittel für den Umzug in Höhe von 300.000 EUR für den Ausgleich des Defizites herangezogen werden sollen. Zudem erinnert sie daran, dass man sich darauf geeinigt habe, in den Quartalsberichten die ergriffenen Maßnahmen zur Gegensteuerung von Fehlbeträgen schriftlich darzustellen. Dies sei in dem vorliegenden Bericht nicht der Fall. Sie bittet die Verwaltung, dies im nächsten Quartalsbericht mit einzuarbeiten.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach sagt zu, die Anregungen aufzugreifen. Zu dem Verbleib der erzielten Mehrerträge kündigt sie eine schriftliche Beantwortung zur nächsten Sitzung an.

Co-Referent Allerödter erläutert zu dem ausgewiesenen Defizit des Rautenstrauch-Joest Museums, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des Quartalsberichts noch 60.000 EUR für Sonderausstellungen transferiert werden mussten und 300.000 EUR Umzugskosten, die für 2013 im Haushalt bereit standen aber dem Museum noch nicht zur Verfügung gestellt worden seien. Dies bedeute, dass anhand der vorliegenden Erkenntnisse und abzüglich der 360.000 EUR nach erfolgter Umschichtung bzw. Übertragung, das Museum in der Prognose mit plus minus null abschließt.

Herr Sörries wirft ein, dass man die 300.000 EUR für Umzugskosten nicht übertragen dürfe.

Co-Referent Allerödter erklärt hierzu, dass die Summe zur Übertragung zwar vorgesehen gewesen sei, allerdings lag zum Berichtszeitpunkt noch kein von der Bezirksregierung genehmigter Haushalt vor. Von daher konnte die Stadtkämmerin die Übertragung aus dem Vorjahr noch nicht veranlassen. Dies sei zwischenzeitlich geschehen. Es sei mit der Kämmerei abgesprochen, dass die Summe weiterhin für den Umzug bereitgestellt werde.

Herr Dr. Wackerhagen erkundigt sich nach der Ausschreibung für den Umzug der am Ubierring lagernden Sammlungsobjekte des Rautenstrauch-Joest-Museums

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach kündigt an, den Ausschuss Kunst und Kultur zeitnah über den Sachstand der Ausschreibung zu informieren.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bittet darum, die Mittel für Öffentlichkeitsarbeit für das Museum Ludwig im nächsten Quartalsbericht deutlich darzustellen.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

11.2 Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung des Kunstbeirats in der Ratsperiode 2009-2014 3115/2013

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bittet die Verwaltung, zu den vom Kunstbeirat behandelten Themen, die auch für den Ausschuss Kunst und Kultur interessant seien, eine gleichlautende Mitteilung an beide Gremien vorzulegen. Immerhin berate der Kunstbeirat den Ausschuss Kunst und Kultur. Sie nennt in diesem Zusammenhang die Präsentation der Datenbank des Rheinischen Bildarchivs.

Herr Sörries schließt sich dem an und fügt hinzu, dass der Kunstbeirat lediglich Empfehlungen ausspreche und der Ausschuss Kunst und Kultur einen entsprechenden Beschluss fasse. Dies betreffe beispielsweise die Auswahl der Kunstwerke für das Internetprojekt. Er regt an, den Vorsitzenden des Kunstbeirates einzuladen, um die entsprechende Auswahl zu begründen.

RM Möller erkundigt sich nach der Größenordnung der Fördersumme für die Projekträume am Ebertplatz.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach schlägt vor, den Ausschussvorsitzenden des Kunstbeirates einmal im Jahr in den Ausschuss Kunst und Kultur einzuladen, um übergreifend über die aktuellen Sachstände zu berichten.

Bürgermeisterin Scho-Antwerpes würde eine häufigere Information seitens des Vorsitzenden des Kunstbeirates begrüßen.

Frau Ruiten merkt an, dass sie regelmäßiger informiert werden wolle.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister weist darauf hin, dass die Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Kunstbeirates dem Ausschuss stets schriftlich vorgelegt werden. Sie halte es jedoch für wichtig, über Dinge, die die Kulturpolitik der Stadt betreffen zeitnah und unmittelbar als Ausschuss informiert zu werden.

RM von Bülow zeigt auf, dass ihres Erachtens der Ausschuss durch die Vorlage der Protokolle des Kunstbeirates regelmäßig und ausreichend informiert werde.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

11.3 Darstellung der Sparten im Kulturausschuss hier: Popkultur 3325/2013

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach teilt mit, dass das Thema Popkultur im ersten Quartal 2014 dem Ausschuss Kunst und Kultur dargestellt werde. Im Übrigen werde der neue Referent für Popkultur Till Kniola zum 1. Januar 2014 sein Amt antreten. Sie hält es für angemessen, dass er anwesend sei, wenn die Sparte Popkultur sich dem Ausschuss vorstelle.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister zeigt sich erfreut darüber, dass die Stelle nun endlich neu besetzt worden sei. Sie geht davon aus, dass Herr Kniola, der dem Ausschuss durchaus bekannt sei, mit seiner Fachkompetenz und guten Vernetzung das Thema Popkultur gut begleiten werde. Sie macht darauf aufmerksam, dass der Bundesstaatsminister einen Preis für die Veranstaltungsorte in denen Popkultur präsentiert werde ausgelobt habe. Hier seien auch einige Kölner Veranstaltungsorte ausgezeichnet worden. Dies zeige, wie wichtig Popkultur für die gesamte Kulturpolitik sei.

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

11.4 Finanzneutrale Umschichtungen im Teilplan 0416 - Kulturförderung, Haushaltsjahr 2014 3446/2013

Die Mitteilung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen.

12 Mündliche Anfragen

12.1 Kammeroper Köln

RM Welcker führt aus, dass die Kammeroper Köln kaum von der Stadt Köln gefördert werde, aber dennoch ein hervorragendes Programm mache. Es bestehe das Problem, dass die bisherige Spielstätte im Zuge einer Neuentwicklung des Gebäudekomplexes an der Friedrich-Ebert-Straße vermutlich bereits im Herbst 2014 abgerissen werde. Sie möchte wissen, ob die Kulturverwaltung diesbezüglich Gespräche mit dem Investor führe. Ihr sei wichtig, dass der Spielbetrieb aufrechterhalten werde.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erklärt, dass ihr die Problematik bekannt sei und man sich im Kulturdezernat darauf verständigt habe, die Verantwortlichen bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten zu begleiten.

12.2 Sanierung der Porzer Ufertreppe und -mauer

RM Möller berichtet, dass im April beschlossen worden sei, im ersten Bauabschnitt die Porzer Ufertreppe zu sanieren. Es scheint hier jedoch weitere Probleme zu geben. Laut Aussage der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln sollen Ergebnisse über tiefgreifende Untersuchungen nachgeliefert werden. Sie hätte gerne gewusst, um was es in diesem Fall genau gehe und mit welchem Zeithorizont für die Sanierung zu rechnen sei. Sie bittet die Verwaltung, dies schriftlich zu beantworten.

Stadtkonservator Dr. Werner erläutert, dass die Untersuchungen bereits abgeschlossen seien. Er werde die Gebäudewirtschaft auffordern, die Anfrage, insbesondere bezüglich der Kosten, schriftlich zu beantworten.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister regt an, zu der Angelegenheit einen detaillierten aktuellen Sachstand zur nächsten Sitzung vorzulegen.

12.3 Kunstsammlung Sparkasse Köln/Bonn

RM von Bülow erinnert an ihre mündliche Anfrage vom 28.05.2013 bezüglich der Kunstsammlung der Sparkasse Köln/Bonn und fragt, wann diese beantwortet werde.

Referent Conrads erläutert, dass das Museum Ludwig Kontakt mit der Sparkasse aufgenommen habe und man einen entsprechenden Bericht über die stattgefundenen Gespräche erwarte.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Peil übernimmt die Sitzungsleitung.

12.4 Domumgebung

RM Dr. Elster möchte wissen, wann der Ausschuss Kunst und Kultur sich mit dem Thema der Neugestaltung der Domumgebung befasst habe. Schließlich sei der Kölner Dom das bedeutendste Denkmal der Stadt Köln und deshalb müsse sich seines Erachtens der Ausschuss Kunst und Kultur hiermit zuständigkeitshalber befassen.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach führt aus, dass der Ausschuss Kunst und Kultur sich damit noch nicht befasst habe und dies auch nicht zur Debatte stehe. Die Zuständigkeit falle in den Bereich der Stadtentwicklung. Sie schlägt deshalb vor, dass das zuständige Dezernat im Ausschuss Kunst und Kultur hierüber berichtet.

12.5 Kulturförderabgabe

Frau Friedlaender bezieht sich darauf, dass es keine Erhebung der Bettensteuer mehr gebe und möchte wissen, was tatsächlich von der Kulturförderabgabe in den Kultur-etat geflossen sei und ob die jetzige Sachlage Lücken hinterlasse.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach sagt eine schriftliche Beantwortung zur nächsten Sitzung zu.

12.6 Fortschreibung Kulturwirtschaftsplan

Herr Dr. Soénius zeigt auf, dass die Kulturverwaltung gemeinsam mit der Rheinenergiestiftung und der IHK 2008 einen Kulturwirtschaftsplan vorgelegt habe. Er fragt in diesem Zusammenhang nach der Fortschreibung des Kulturwirtschaftsplans und bittet die Verwaltung um eine schriftliche Mitteilung über die geplante Vorgehensweise in der Sache.

12.7 Preußisches Denkmal

Der stellvertretende Vorsitzende Peil erkundigt sich nach dem Sachstand über die Betriebssicherheit des Preußischen Denkmals im Friedenspark.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach kündigt eine schriftliche Beantwortung zu der Angelegenheit an.

12.8 Umgebung Philharmonie und Museum Ludwig

Herr Dr. Wackerhagen verweist auf die Presseaussagen von Herrn Langevoort und Herrn Dr. Kaiser zum Zustand der Vorplätze in der Umgebung der Philharmonie und des Museums Ludwig. Er ist der Auffassung, dass der Ausschuss Kunst und Kultur in dieser Angelegenheit involviert und bezüglich der Platzgestaltung beteiligt werden müsse.

Der stellvertretende Vorsitzende Peil bittet die Verwaltung dies zu prüfen.

Bürgermeisterin Scho-Antwerpes stellt fest, dass viele Fragen den Bereich des Baudezernates betreffen und regt an, dass beispielsweise zur nächsten Sitzung je ein Vertreter des Baudezernates und der Gebäudewirtschaft eingeladen werde, um zusätzlich zu den schriftlich angekündigten Beantwortungen auf mögliche Nachfragen zu reagieren.

Stadtkonservator Dr. Werner bittet für die Verwaltung darum, mitzuteilen, worüber die Bauverwaltung berichten soll.

RM Dr. Elster teilt mit, dass es ihm hauptsächlich darum gehe, den Ausschuss Kunst und Kultur angemessen an dem Verfahren zu beteiligen, von denen der Denkmalschutz bzw. die Denkmalpflege betroffen sei, wie beispielsweise das Domumfeld. Dies sei auch so in der Zuständigkeitsordnung vorgesehen.

Der stellvertretende Vorsitzende Peil bittet demnach die Verwaltung um eine Darstellung der Situation bezüglich der Domumgebung einschließlich des Kurt-Hackenberg-Platzes.

12.9 Kunstverein

Herr Sörries bittet darum, den neuen Direktor des Kunstvereins in den Ausschuss Kunst und Kultur einzuladen, um die Neuausrichtung des Kunstvereins darzustellen.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Peil schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag
(Schriftführer)

gez. Stefan Peil
(stellvertretender Vorsitzender)